



DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 94 · 1987

**Kurt Geppert, Bernd Görzig, Wolfgang Kirner
Erika Schulz, Dieter Vesper
unter Mitarbeit von Johannes Bröcker**

**Die wirtschaftliche Entwicklung
der Bundesländer
in den siebziger und achtziger Jahren**

– eine vergleichende Analyse –

DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

gegründet 1925 als INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG von Prof. Dr. Ernst Wagemann

1000 Berlin 33 (–Dahlem), Königin-Luise-Straße 5

VORSTAND

Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp (Vorsitzender)
Dr. h. c. Peter Lorenz · Dr. Siegfried Mann · Alois Pfeiffer
Elmar Pieroth (stellvertr. Vorsitzender) · Dr. Otto Schlecht

Kollegium der Abteilungsleiter*

Dr. Oskar de la Chevallerie · Dr. Doris Cornelsen · Dr. Fritz Franzmeyer
Prof. Dr. Wolfgang Kirner · Dr. Frieder Meyer-Krahmer · Dr. Reinhard Pohl · Dr. Peter Ring
Prof. Dr. Werner Rothengatter · Dr. Horst Seidler · Dr. Hans-Joachim Ziesing

KURATORIUM

Vorsitzender: Dr. Dieter Hiss
Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Günter Braun

Mitglieder

Der Bundespräsident
Bundesrepublik Deutschland
Bundesministerium der Finanzen
Bundesministerium für Wirtschaft
Bundesministerium für Verkehr
Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen
Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Bundesministerium für Forschung und Technologie
Land Berlin
Senator für Wissenschaft und Forschung
Senator für Wirtschaft und Arbeit
Senator für Verkehr und Betriebe
Senator für Justiz und Bundesangelegenheiten
Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr
Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft
Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft und Verkehr
Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
Deutsche Bundesbank
Deutsche Bundesbahn
Bundesanstalt für Arbeit
Wirtschaftsvereinigung Bergbau
Christlich-Demokratische Union Deutschlands
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Freie Demokratische Partei
Deutscher Gewerkschaftsbund, Düsseldorf
Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt a.M.
Berliner Bank Aktiengesellschaft
Berliner Pfandbrief-Bank
Industriekreditbank Aktiengesellschaft — Deutsche Industriebank
Berliner Industriebank Aktiengesellschaft
Berliner Kraft- und Licht (Bewag)-Aktiengesellschaft
Elektrowerke Aktiengesellschaft
Vereinigung der Freunde des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

Persönliche Mitglieder

Dr. Karl-Heinz Narjes
Werner Alfred Zehden

* Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

BEITRÄGE ZUR STRUKTURFORSCHUNG

HEFT 94 · 1987

**Kurt Geppert, Bernd Görzig, Wolfgang Kirner,
Erika Schulz, Dieter Vesper
unter Mitarbeit von Johannes Bröcker**

**Die wirtschaftliche Entwicklung
der Bundesländer
in den siebziger und achtziger Jahren
— eine vergleichende Analyse —**



DUNCKER & HUMBLOT · BERLIN

Verzeichnis der Mitarbeiter

Bearbeiter:

Johannes Bröcker
Kurt Geppert
Bernd Görzig
Wolfgang Kirner
Erika Schulz
Dieter Vesper

EDV/Statistik:

Rosemarie Mehl
Gerda Noack
Jörg Pfeiffer
Reza Rassouli
Susanne Reising
Joachim Schintke
Manfred Schmidt
Edwin Wohlgemuth

Textverarbeitung:

Sylvia Brauner
Ingrid Moewius
Eva-Maria Reske
Roswitha Richter

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33

Telefon (0 30) 82 99 10 — Telefax (0 30) 82 99 12 00

BTX-Systemnummer * 2 99 11 #

Schriftleitung: Dr. Peter Ring

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Alle Rechte vorbehalten.

Druck: 1987 bei ZIPPEL-Druck, Oranienburger Str. 170, D-1000 Berlin 26.

Printed in Germany.

ISBN 3-428-06210-8

Inhalt

		Seite
1	Vorbemerkungen	19
1.1	Räumliches Bezugssystem	20
1.2	Statistische Informationen	26
1.3	Aufbau der Untersuchung	29
2	Einkommen und Nachfrage	37
2.1	Vorbemerkungen	37
2.2	Entwicklung der Einkommen in den Ländern und Regionen	39
2.3	Einkommen und Verbrauch der privaten Haushalte in den Bundesländern	50
2.4	Anlageinvestitionen der Unternehmen in den Bundes- ländern	63
2.5	Externe und interne Impulse in den Regionen	71
2.6	Entwicklung der Warenexporte in den Bundesländern	79
2.6.1	Datenbasis	79
2.6.2	Exportsituation in den Bundesländern	82
2.6.3	Güterstruktur der Exporte	84
2.6.4	Exportquoten der warenexportierenden Branchen	96
2.6.5	Beschäftigungseffekte der Ausfuhr	103
2.7	Zusammenfassung für Bundesländer	108
3	Regionale Wirkungen öffentlicher Haushalte	123
3.1	Vorbemerkung	123
3.2	Staatliche Nachfrage und regionale Entwicklung	126
3.2.1	Zur Messung des Staatseinflusses auf das Wirt- schaftsgeschehen	126
3.2.2	Staatliches Verhalten und gesamtwirtschaftliche Entwicklung	127

3.2.3	Staatliche Nachfrage in den Regionen	130
3.2.3.1	Zeitliche Entwicklung der Nachfrage	130
3.2.3.2	Beteiligung der Ebenen an der Nachfrage	141
3.3	Entwicklung und Struktur der Länderhaushalte	146
3.3.1	Einnahmen der Länder	147
3.3.2	Der Länderfinanzausgleich	149
3.3.3	Ausgaben der Länder	160
3.3.4	Verschuldung der Länder	163
3.3.5	Fazit	165
3.4	Entwicklung und Struktur der Kommunal Finanzen nach Bundesländern	179
3.4.1	Entwicklung der Einnahmen	179
3.4.2	Entwicklung der Ausgaben	183
3.4.3	Entwicklung der kommunalen Verschuldung	187
3.4.4	Fazit	189
3.5	Entwicklung und Struktur der regionalen Haushalte insgesamt	200
3.6	Zusammenfassung der Ergebnisse	212
4	Regionales Wachstum und Strukturwandel	223
4.1	Zum Einfluß der Strukturkomponente auf das regionale Wachstum	227
4.2	Wachstumsbranchen und regionales Wachstum	231
4.3	Tempo des Strukturwandels und regionales Wachstum	234
5	Produktion und Einsatz von Produktionsfaktoren	238
5.1	Entwicklung der Produktion	241
5.2	Entwicklung der Beschäftigung	247
5.3	Entwicklung der Arbeitsproduktivität	259
5.4	Produktivität und Löhne	271
5.5	Produktivität und Kapitaleinsatz im verarbeitenden Gewerbe	284

5.5.1	Bruttoanlagevermögen	288
5.5.2	Kapitalintensität	291
5.5.3	Zum Verhältnis von Kapitalintensivierung und Wachstum	295
5.5.4	Modernisierung und Innovationen	305
5.6	Produktivität und Qualität des Arbeitseinsatzes	310
5.7	Produktivität und Wettbewerb	319
5.7.1	Preise und Erlöse	319
5.7.2	Lohnstückkosten	327
5.8	Zusammenfassung für Bundesländer	336
6	Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung und regionale Arbeitsmärkte	349
6.1	Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen	349
6.2	Ausländische Wohnbevölkerung	357
6.3	Erwerbspotential in den Regionen	360
6.4	Zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Regionen	367
6.5	Zusammenfassung der Ergebnisse: Zur Entwicklung der regionalen Arbeitsmarktbalancen	373
7	Technische Infrastruktur und regionale Entwicklung	388
7.1	Vorbemerkungen	388
7.2	Abgrenzung der untersuchten Infrastrukturbereiche	392
7.3	Messung von Infrastrukturleistungen	394
7.4	Indikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung	395
7.5	Statistische Tests	397
7.6	Verkehrsinfrastruktur	398
7.7	Energie und Wasser	410
7.8	Ausbildung, Wissenschaft und Forschung	415
7.9	Telekommunikationsinfrastruktur	421
7.10	Zusammenfassung der Ergebnisse	427

8	Zusammenfassung der Ergebnisse	432
8.1	Ausgangsbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen	434
8.2	Einkommen und Nachfrage	439
8.3	Regionale Wirkungen öffentlicher Haushalte	460
8.4	Regionales Wachstum und Strukturwandel	470
8.5	Produktion und Beschäftigung	473
8.6	Angebot und Nachfrage auf den regionalen Arbeitsmärkten	506
	 Anhang A	
	Informationssystem für die Produktion und den Arbeitseinsatz in Raumordnungsregionen	522
1	Statistische Basis	522
2	Gebietsstandsprobleme	523
2.1	Gliederung nach Wirtschaftszweigen	524
2.2	Ermittlung der Ländervorgaben	526
2.3	Informationen in tiefer regionaler Gliederung	530
	 Anhang B	
	Bevölkerungs- und Erwerbstätigenzahlen nach dem Inlandskonzept und dem Inländerkonzept	538

Verzeichnis der Tabellen

	Seite	
1.1	Zuordnung der Raumordnungsregionen zu den siedlungsstrukturellen Grundtypen in den Bundesländern	24
2.2.1	Bruttosozialprodukt zu jeweiligen Preisen	41
2.2.2	Bruttosozialprodukt je Einwohner	42
2.2.3	Pro-Kopf-Einkommen	47/8
2.3.1	Volkseinkommen in vH des Bruttosozialprodukts Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen der privaten Haushalte in vH des Volkseinkommens	52
2.3.2	Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen je Einwohner	53
2.3.3	Direkte Steuern und Sozialbeiträge in vH des Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommens Verfügbares Einkommen in vH des Nettoerwerbs- und -vermögenseinkommens	55
2.3.4	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	59
2.3.5	Privater Verbrauch je Einwohner	61
2.3.6	Privater Verbrauch in vH des verfügbaren Einkommens	62
2.3.7	Privater Verbrauch in vH des Bruttosozialprodukts	64
2.4.1	Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen	66
2.4.2	Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen	67
2.4.3	Bauinvestitionen der Unternehmen	68
2.4.4	Anteil der Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen am Bruttosozialprodukt in vH	69
2.5.1	Kennziffern der außenwirtschaftlichen Verflechtung 1982	73
2.6.1	Ausfuhr 1983 nach verschiedenen Meßkonzepten in Mrd. DM	80
2.6.2	Ausfuhr nach Warengruppen 1970, 1978, 1984 und 1985	83
2.6.3	Warenausfuhr je Erwerbstätigen (Inlandskonzept)	87

2.6.4	Ausfuhr 1984	89
2.6.5	Ausfuherentwicklung 1970 - 1978 (1970 = 100)	90
2.5.6	Ausfuherentwicklung 1978 - 1984 (1978 = 100)	91
2.6.7	Ausfuherentwicklung 1970 - 1984 (1970 = 100)	92
2.6.8	Ausfuherentwicklung 1970 - 1984 (Veränderungen in Mill. DM)	94
2.6.9	Ausfuhrquoten 1978	98
2.6.10	Ausfuhrquoten 1983	99
2.6.11	Entwicklung der Ausfuhrquoten 1978 - 1983 (1978 = 100)	100
2.6.12	Ausfuhrquoten 1970, 1978 und 1984	104
2.6.13	Beschäftigungswirkungen der Exporte 1980	106
3.2.2.1	Nachfrageimpulse der Gebietskörperschaften	129
3.2.3.1	Bruttowertschöpfung des Staates	132
3.2.3.2	Erwerbstätige im Staatssektor	133
3.2.3.3	Staatliche Käufe	135
3.2.3.4	Anteil der Staatskäufe am Bruttosozialprodukt	137
3.2.3.5	Investitionen des Staates je Einwohner	139
3.2.3.6	Öffentlicher Verbrauch je Einwohner	140
3.2.3.2.1	Regionale Aufteilung der staatlichen Käufe nach Haushaltsebenen	142
3.2.3.2.2	Regionale Aufteilung des Staatsverbrauchs nach Haushaltsebenen	143
3.2.3.2.3	Regionale Aufteilung der Anlageinvestitionen des Staates nach Haushaltsebenen	144
3.3.2.1	Länder- und Gemeindeanteile an der Lohn- und Körperschaftsteuerzerlegung (Saldo)	151
3.3.2.2	Örtliches Umsatzsteueraufkommen und Umsatzsteuer nach der Einwohnerzahl	153
3.3.2.3	Berechnung des Umsatzsteuerausgleichs für 1984	154

3.3.2.4	Ausgleichsbeträge (-) und Zuweisungen (+) im Länderfinanzausgleich	157
3.3.2.5	Ergänzungszuweisungen des Bundes an ausgleichs- berechtigte Länder	159
3.3.1	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Insgesamt	168
3.3.2	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Schleswig-Holstein	169
3.3.3	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Niedersachsen	170
3.3.4	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Nordrhein-Westfalen	171
3.3.5	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Hessen	172
3.3.6	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Rheinland-Pfalz	173
3.3.7	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Baden-Württemberg	174
3.3.8	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Bayern	175
3.3.9	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Saarland	176
3.3.10	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Hamburg	177
3.3.11	Einnahmen bzw. Ausgaben der Länder pro Kopf der Bevölkerung Bremen	178
3.4.1	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Insgesamt	191

3.4.2	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Schleswig-Holstein	192
3.4.3	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Niedersachsen	193
3.4.4	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Nordrhein-Westfalen	194
3.4.5	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Hessen	195
3.4.6	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Rheinland-Pfalz	196
3.4.7	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Baden-Württemberg	197
3.4.8	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Bayern	198
3.4.9	Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf der Bevölkerung Saarland	199
3.5.1	Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo der Länder und Gemeinden je Einwohner - in DM	201
3.5.2	Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo der Länder und Gemeinden je Einwohner - Bundesdurchschnitt = 100	202
3.5.3	Sachinvestitionen pro Kopf der Länder und Gemeinden	207
3.5.4	Personal- und Sachaufwand pro Kopf der Länder und Gemeinden	209
3.5.5	Transfers pro Kopf der Länder und Gemeinden	211
4.1	Branchenstruktur der Produktion 1982	224/5
5.1	Bruttowertschöpfung zu Preisen von 1976	245/6

5.2	Erwerbstätige	251/2
5.3	Arbeitnehmer	254/5
5.4	Ergebnisse von Regressionsschätzungen des Zusammenhangs zwischen Produktionswachstum und Beschäftigtenanstieg	257
5.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	262/3
5.6	Ergebnisse von Regressionsschätzungen des Zusammenhangs zwischen Beschäftigtenanstieg und Produktivitätsanstieg	267
5.7	Ergebnisse von Einfachregressionen über den Zusammenhang zwischen Produktivitätsanstieg und den Komponenten des Produktivitätsanstiegs	270
5.8	Ergebnisse von Regressionsschätzungen des Zusammenhangs zwischen Produktionswachstum und Produktivitätsanstieg	272
5.9	Bruttolohn- und -gehaltsumme je Arbeitnehmer	276/7
5.10	Ergebnisse von Einfachregressionen über den Zusammenhang zwischen Lohnsatzanstieg und den Komponenten des Lohnsatzanstiegs	281
5.11	Ergebnisse von Regressionsschätzungen des Zusammenhangs zwischen Produktivitätsanstieg und Lohnsatzanstieg	283
5.12	Bruttoanlagevermögen zu Preisen von 1976 im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe	289/90
5.13	Bruttoanlagevermögen je Erwerbstätigen im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe	293/4
5.14	Ergebnisse von Regressionsschätzungen des Zusammenhangs zwischen Kennziffern für die Kapitalausstattung und dem Produktionswachstum	304
5.15	Modernisierungs- und Innovationsgrad	306
5.16	Tätigkeitsstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	312/3
5.17	Ergebnisse von Einfachregressionen über den Zusammenhang zwischen dem Anstieg der Beschäftigten in den höherwertigen produktionsorientierten Diensten und der Entwicklung von Beschäftigung, Produktivität, Produktion und Lohnsätzen	318
5.18	Preisindex (1976 = 100)	320/1

5.19	Ergebnisse von Regressionsschätzungen des Zusammenhangs zwischen Lohnquotenanstieg und den Komponenten des Lohnquotenanstiegs	326
5.20	Lohnstückkosten	330/1
5.21	Ergebnisse von Regressionsschätzungen des Zusammenhangs zwischen Produktionswachstum und Lohnstückkostenanstieg	335
6.1	Einwohner	350
6.2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen 1979- 1984	352/3
6.3	Ausländische Wohnbevölkerung	358/9
6.4	Alters- und geschlechtsspezifische Erwerbsbeteiligung insgesamt	362
	Männer	363
	Frauen	364
6.5	Arbeitslose / Beschäftigte Arbeitnehmer / Arbeitslosenquote	368/9
6.6	Bschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitslose - Inländerkonzept	371/3
6.7	Komponenten der Veränderung der Arbeitsmarkt- bilanz 1970-1982	375
6.8	Veränderung der Arbeitsmarktbilanz 1970-1982	378/9
6.9	Veränderung der Arbeitsmarktbilanz in den Bundes- ländern 1970-1982	381/2
6.10	Zusammengefaßte Ergebnisse zur Entwicklung der Arbeitmarktbilanz	385
7.1	Korrelation zwischen BIP pro Kopf 1982 sowie Wach- tumsrate des BIP (=W-BIP) 1978-1982 und Indikatoren der Verkehrsinfrastruktur	406
7.2	Korrelation zwischen dem Standortfaktor und Indikatoren für die Verkehrsinfrastruktur	408
7.3	Korrelation zwischen BIP pro Kopf 1982 sowie Wach- tumsrate des BIP (=W-BIP) 1978-1982 und Strompreis sowie Wasserqualität	413

7.4	Korrelation zwischen dem Standortfaktor in der Industrie und Strompreis sowie Wasserqualität	413
7.5	Korrelation zwischen BIP pro Kopf 1982 sowie Wachstumsrate des BIP (=W-BIP) 1978-1982 und Indikatoren der Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur	419
7.6	Korrelation zwischen Standortfaktoren und Indikatoren der Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur	419
8.2.1	Beschäftigungswirkungen der Exporte 1980	446
8.3.1	Einnahmen, Ausgaben und Finanzierungssaldo der Länder und Gemeinden je Einwohner - Bundesdurchschnitt = 100	464
8.4.1	Branchenstruktur der Produktion 1982	471
8.6.1	Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungen 1977-1984	507
8.6.2	Zunahme der Erwerbspersonen 1970 bis 1982	510
8.6.3	Komponenten der Veränderung der Arbeitsmarktbilanz 1970-1982	513
8.6.4	Veränderung der Arbeitsmarktbilanz in den Bundesländern 1970-1982	516/7
8.6.5	Zusammengefaßte Ergebnisse zur Entwicklung der Arbeitsmarktbilanz	521
	Anhang	
A 1	Systematik der Wirtschaftszweige	525
A 2	Ermittlung der Wertschöpfung der übrigen Dienstleistungen mit Hilfe der Umsatzsteuerstatistik	528
A 3	Ermittlung des Einkommenszuschlags für die Beschäftigten, deren Einkommen über der Bemessungsgrundlage in der Sozialversicherung liegt	534
B 1	Wohnbevölkerung und Wirtschaftsbevölkerung	542/3
B 2	Erwerbstätige und Pendlersalden	544/5

Verzeichnis der Abbildungen

		Seite
1.1	Raumordnungsregionen 1981	21
1.2	Siedlungsstrukturelle Regionstypen	25
2.2.1	Bruttosozialprodukt je Einwohner	44/5
2.3.1	Verfügbares Einkommen je Einwohner	57/8
2.5.1	Regionale Inlands- und Auslandsausfuhrquoten 1982	75
2.5.2	Ausfuhr- und Einfuhrquoten im Außenhandel zwischen den Raumordnungsregionen 1982	76
2.5.3	Ausfuhrquoten im verarbeitenden Gewerbe 1980 bzw. 1982	78
2.6.1	Warenausfuhr je Erwerbstätigen	85/6
	Indikatoren der Nachfrage:	
2.7.1	Nord-Regionen	109
2.7.2	Nordrhein-Westfalen	112
2.7.3	Hessen	113
2.7.4	Rheinland-Pfalz	115
2.7.5	Baden-Württemberg	118
2.7.6	Bayern	119
4.1	Wachstum und Struktureinfluß 1970 bis 1982	229
4.2	Wachstum und Standorteinfluß 1970 bis 1982	230
4.3	Wachstum und Anteil von Wachstumsbranchen	233
4.4	Tempo des Strukturwandels und Produktions- wachstum	236

5.1	Entwicklung der Produktion	242/3
5.2	Entwicklung der Erwerbstätigkeit	248/9
5.3	Produktionswachstum und Beschäftigtenanstieg	256
5.4	Entwicklung der Arbeitsproduktivität	260/1
5.5	Beschäftigtenanstieg und Produktivitätsanstieg	265
5.6	Produktionswachstum und Produktivitätsanstieg	268
5.7	Entwicklung der Lohnsätze	274/5
5.8	Lohnniveau und Lohnsatzanstieg	279
5.9	Anlageinvestitionen je Erwerbstätigen im Unternehmensbereich	285/6
5.10	Anstieg von Kapitalintensität und Kapitalstock im verarbeitenden Gewerbe	292
5.11	Anstieg und Niveau der Kapitalintensität im verarbeitenden Gewerbe	296
5.12	Zunahme des Kapitalstocks und Produktionswachstum im verarbeitenden Gewerbe	297
5.13	Anstieg des Kapitalkoeffizienten und Produktionswachstum im verarbeitenden Gewerbe	298
5.14	Zunahme der Kapitalintensität und Produktionswachstum im verarbeitenden Gewerbe	300
5.15	Niveau von Kapitalintensität und Produktivität im verarbeitenden Gewerbe	301
5.16	Zunahme der Kapitalintensität und Produktivitätsanstieg im verarbeitenden Gewerbe	302
5.17	Produktivitätsanstieg und Produktionswachstum im verarbeitenden Gewerbe	303
5.18	Arbeitsproduktivität und Modernisierung	307
5.19	Innovationsgrad und Modernisierungsgrad - Arbeitsproduktivität und Innovationsgrad	309
5.20	Höherwertige unternehmensbezogene Dienste (HuD) und Beschäftigtenanstieg	315
5.21	Entwicklung höherwertiger unternehmensbezogener Dienste (HuD) und Produktionswachstum, Produktivitätsanstieg und Lohnsatzanstieg	317

5.22	Produktionswachstum und Preise	323
5.23	Produktionswachstum und Lohnquotenanstieg	325
5.24	Entwicklung der Lohnstückkosten	328/9
5.25	Lohnstückkostenanstieg und Produktionswachstum	333
	Produktion und Beschäftigung - Angebotsfaktoren:	
5.26	Nord-Regionen	338
5.27	Nordrhein-Westfalen	340
5.28	Hessen	341
5.29	Rheinland-Pfalz	343
5.30	Baden-Württemberg	344
5.31	Bayern	346
7.1	Qualität der Verkehrsinfrastruktur - DB-Netzanschluß	399
7.2	Qualität der Verkehrsinfrastruktur - Flughafenanschluß	400
7.3	Qualität der Verkehrsinfrastruktur - Verbindungsqualität zwischen den regionalen Mittelzentren	402
7.4	Qualität der Verkehrsinfrastruktur - großräumige Lagegunst	403
7.5	Qualität der Verkehrsinfrastruktur - kleinräumige Lagegunst	405
7.6	Energie- und Wasserversorgung - Strompreis für die Industrie	411
7.7	Energie- und Wasserversorgung - Trinkwasserqualität	412
7.8	Ausbildung, Wissenschaft und Forschung - Technikstudenten	417
7.9	Ausbildung, Wissenschaft und Forschung - Beschäftigte in Wissenschaft und Forschung	418

8.2.1	Bruttosozialprodukt je Einwohner	440/1
8.2.2	Verfügbares Einkommen je Einwohner	443/4
8.2.3	Indikatoren der Nachfrage Nord-Regionen	448
8.2.4	Indikatoren der Nachfrage Nordrhein-Westfalen	450
8.2.5	Indikatoren der Nachfrage Hessen	452
8.2.6	Indikatoren der Nachfrage Rheinland-Pfalz	454
8.2.7	Indikatoren der Nachfrage Baden-Württemberg	456
8.2.8	Indikatoren der Nachfrage Bayern	458
8.4.1	Wachstum und Struktureinfluß 1970 bis 1982	472
8.5.1	Entwicklung der Produktion	474/5
8.5.2	Entwicklung der Erwerbstätigkeit (1970 = 100)	477/8
8.5.3	Produktionswachstum und Produktivitätsanstieg 1970 bis 1976	479
8.5.4	Entwicklung der Arbeitsproduktivität	481/2
8.5.5	Entwicklung der Lohnsätze	484/5
8.5.6	Zunahme der Kapitalintensität und Produktions- wachstum im verarbeitenden Gewerbe	488
8.5.7	Lohnstückkostenanstieg und Produktionswachstum	492
8.5.8	Nord-Regionen Produktion und Beschäftigung - Angebotsfaktoren	495
8.5.9	Nordrhein-Westfalen Produktion und Beschäftigung - Angebotsfaktoren	497
8.5.10	Hessen Produktion und Beschäftigung - Angebotsfaktoren	498
8.5.11	Rheinland-Pfalz Produktion und Beschäftigung - Angebotsfaktoren	500

8.5.12	Baden-Württemberg Produktion und Beschäftigung - Angebotsfaktoren	502
8.5.13	Bayern Produktion und Beschäftigung - Angebotsfaktoren	503

Anhang B:

**Bevölkerungs- und Erwerbstätigenzahlen nach dem
Inlandskonzept und dem Inländerkonzept**

B 1	Information für Bundesländer	539
B 2	Information für Regionen	541

1. Vorbemerkungen

Im Dezember 1984 hat der Bundesminister für Wirtschaft das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung beauftragt, eine vergleichende Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der Bundesländer in den siebziger und achtziger Jahren durchzuführen. An sich besteht kein Mangel an Untersuchungen über die wirtschaftliche und demographische Entwicklung in den Bundesländern. Die meisten beschäftigen sich jedoch jeweils nur mit einem Bundesland. Vergleiche beschränken sich in der Regel auf einzelne Indikatoren, ohne daß bestehende Zusammenhänge zwischen den Indikatoren hinreichend berücksichtigt werden. Mit diesem Forschungsvorhaben wird der Versuch unternommen, beide Aspekte etwas stärker zu verzahnen.

Untersuchungskonzepte, die in die gleiche Richtung gehen, hat es auch früher schon gegeben. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang nur an die Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen einer Regionalisierung der sektoralen Strukturberichterstattung. Vergegenwärtigt man sich die mögliche Aufgabenstellung einer regionalisierten Strukturberichterstattung, wie sie vom DIW folgendermaßen umschrieben wurde:

- "die Ursachen des regionalen Strukturwandels zu ermitteln,
- Wechselwirkungen zwischen Veränderungen der Regionalstruktur und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aufzudecken,
- interregionale Zusammenhänge zwischen Expansions- und Schrumpfungsvorgängen aufzuzeigen,
- regionalstrukturelle Entwicklungslinien herauszuarbeiten und
- die Auswirkungen des regionalen Strukturwandels auf den Arbeitsmarkt sichtbar zu machen,"¹⁾

so werden die Parallelen zu der für diese Untersuchung formulierten Fragestellung deutlich.

Gleichzeitig läßt die Detaillierung der Fragestellung aber auch erkennen, daß nicht das ganze Spektrum regionalisierter Strukturberichterstattung gefragt ist, sondern nur ein Ausschnitt, bei dem es im wesentlichen um die

Determinanten regionaler Arbeitsmärkte geht. Auf diesen Arbeitsmärkten wird die Nachfrage nach Arbeitskräften von den Auswirkungen gesamtwirtschaftlicher und regionsinterner Impulse auf die Produktion und den Einsatz von Produktionsfaktoren bestimmt, das Angebot an Arbeitskräften von der Entwicklung der Bevölkerung und der Erwerbsbeteiligung.

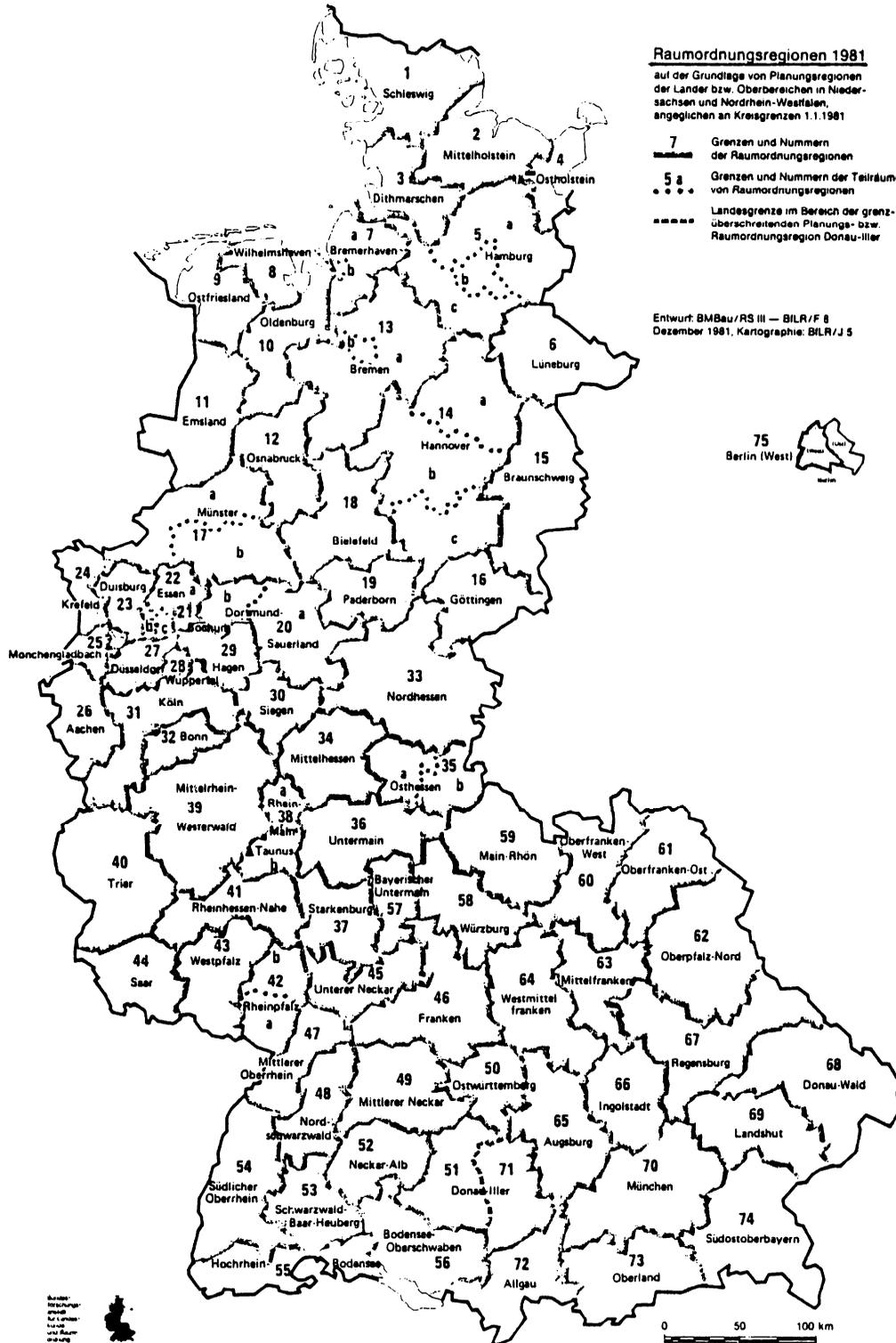
1.1 Räumliches Bezugssystem

In der Aufgabenbeschreibung ist als räumliches Bezugssystem nur die Länderebene angesprochen. Die von dieser Untersuchung erwarteten Ergebnisse machen es jedoch unerlässlich, bei der Analyse so weit als möglich von kleineren regionalen Einheiten auszugehen, da die Unterschiede in den regionalen Aktivitätsniveaus innerhalb der Flächenländer so groß sind, daß eine Nivellierung der Aussagen auf Länderebene problematisch erscheint. Hinzu kommt, daß die Stadtstaaten als eigenständige Bundesländer in großräumiger Betrachtung nur zusammen mit ihrem in den Flächenstaaten gelegenen Umland betrachtet werden können, es sei denn, man bezieht die Kern-Umland-Problematik in die Betrachtung ein und betrachtet auch in den Flächenstaaten die großen Städte getrennt von ihrem Umland.

Dieser Weg ist hier nicht beschritten worden. Vielmehr wurde ein für großräumige Betrachtungen auch unterhalb der Länderebene geeignetes Gebietsraster gewählt, bei dem die Stadtstaaten nicht nur isoliert, sondern auch eingebettet in das sie umgebende Umland betrachtet worden sind.

Als ein solches Regionsraster unterhalb der Länderebene haben sich die Raumordnungsregionen, wie sie von der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung definiert worden sind, bewährt, so daß für Zwecke dieser Untersuchung so weit als möglich diese regionale Gliederung verwendet wird (vgl. Abbildung 1.1). In vielen Analysebereichen ist es allerdings kaum möglich, die Länderebene zu unterschreiten.

Abbildung 1.1



Die Raumordnungsregionen entsprechen im wesentlichen demjenigen Regionsraster, das seinerzeit vom DIW für eine regionalisierte Strukturberichterstattung vorgeschlagen worden ist²⁾, damals auch im Hinblick darauf, anstelle der für das Bundesraumordnungsprogramm verwendeten Gebietseinheiten auf solche Raumordnungsregionen überzugehen, die für die großräumige Betrachtung des Bundesgebietes besser geeignet sind. Kleinteiliger als seinerzeit vorgeschlagen sind die Raumordnungsregionen lediglich in Nordrhein-Westfalen (einschließlich der Teilregionen 20 statt 12). Dabei darf nicht übersehen werden, daß insbesondere mit der stärkeren Zerlegung des Ruhrgebiets das angestrebte großräumige Gliederungsprinzip nicht immer durchgehalten werden konnte.

Die für diese Regionsabgrenzung damals angeführten Argumente gelten auch heute:

- Kleinster Baustein sind Kreise bzw. kreisfreie Städte als administrative Raumeinheiten, für die sehr viel mehr statistische Informationen zur Verfügung stehen als für Gemeinden.
- Die Regionen sind so geschnitten, daß die für großräumige Betrachtungen notwendige Zusammenfassung von Zentren mit ihrem Umland weitgehend gewährleistet ist. Bedeutsam ist dies insbesondere für die Stadtstaaten Hamburg und Bremen, die mit ihrem in Schleswig-Holstein bzw. Niedersachsen gelegenen Umland zu Regionen zusammengefaßt werden können, die sich mit anderen Verdichtungsregionen in den Flächenländern vergleichen lassen.
- Gleichzeitig sind diese Regionen klein genug, um Disparitäten deutlich werden zu lassen, die auf der Länderebene verwischt werden. Durch den Ausweis von Teilregionen wird darüber hinaus sichergestellt, daß sich die Ergebnisse für Länder zusammenfassen lassen.

Die Raumordnungsregionen lassen sich auch nach den von der BfLR definierten siedlungsstrukturellen Grundtypen zusammenfassen. Grundsätzlich wurde daher die jeweilige Länderentwicklung zugleich nach den drei siedlungsstrukturellen Grundtypen